



# Aktuelle Entwicklungen beim Messstellenbetrieb

Kai Munzel

# Messstellenbetriebsgesetz.

## Hintergrund.

- in Kraft getreten am 2. September 2016
- Kernstück des **Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende**
- umfassende Neuordnung des Messwesens
- Aufhebung und Änderung einer Vielzahl bestehender Gesetze, Verordnungen und Festlegungen
- verpflichtende Verbreitung von modernen Messeinrichtungen (mME) und intelligenten Messsystemen (iMS)

# Messstellenbetriebsgesetz.

## Inhaltliche Vorgaben.

- **Voraussetzungen** des Strom- und Gasmessstellenbetriebs
- **technische Anforderungen** an Messeinrichtungen
- grundlegende Regelungen zur **operativen Abwicklung** des MSB
- notwendige **Vertragsbeziehungen** der Marktakteure
- Regelungen zu **Datenschutz** und **Datensicherheit**
- insbesondere:  
**Einbauverpflichtungen** und **Preisobergrenzen** von modernen Messeinrichtungen und **intelligenten Messsystemen**

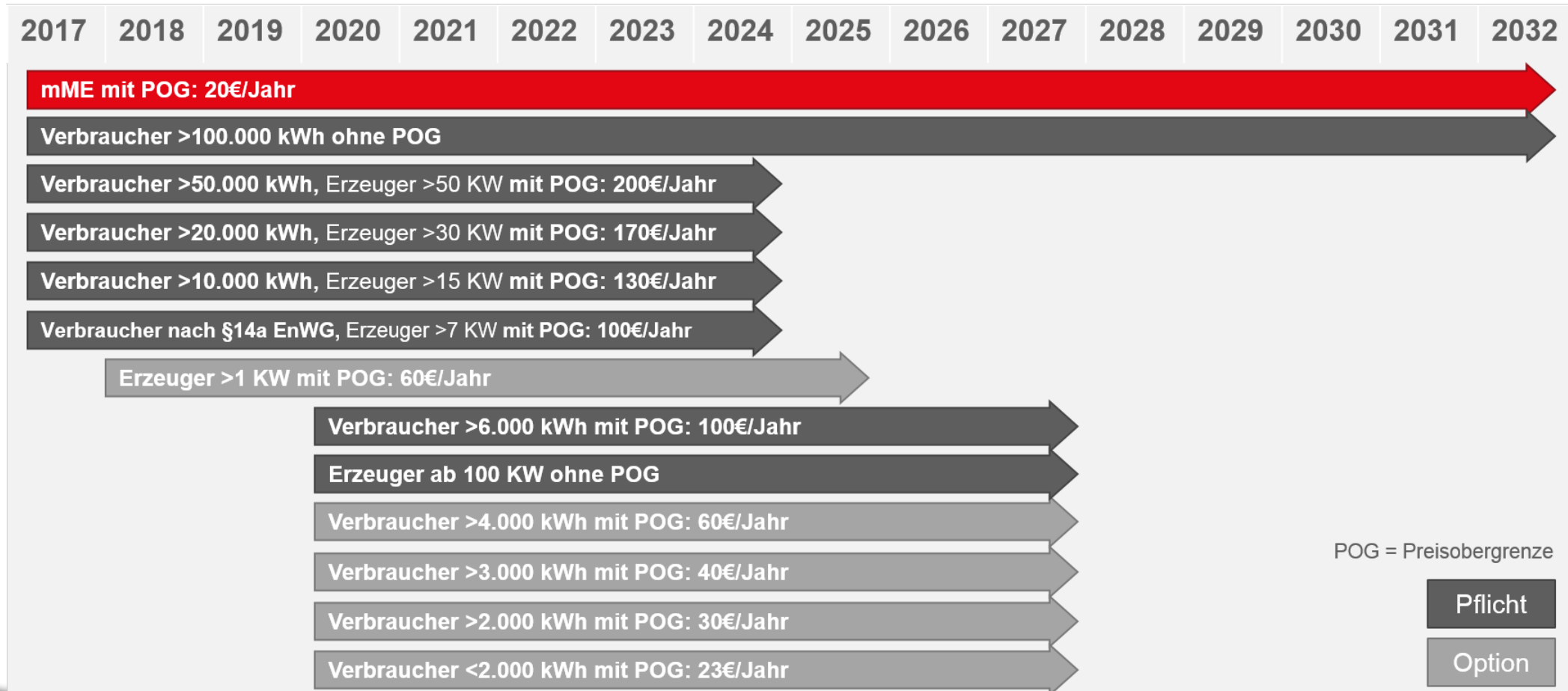
# Messstellenbetriebsgesetz.

## Mindestanforderungen an Intelligente Messsysteme.

- **Visualisierung** des Verbrauchsverhaltens des Letztverbrauchers,
- Gewährleistung **sicherer Verbindungen** in Kommunikationsnetzen,
- Integration eines **Smart-Meter-Gateway**,
- Gewährleistung von **Datenschutz und Datensicherheit**
  - Schutzprofile und
  - technische Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik

# Rollout-Verpflichtungen für gMSB laut MsbG.

iMS vor allem im Gewerbe- und Geschäftskundensegment.



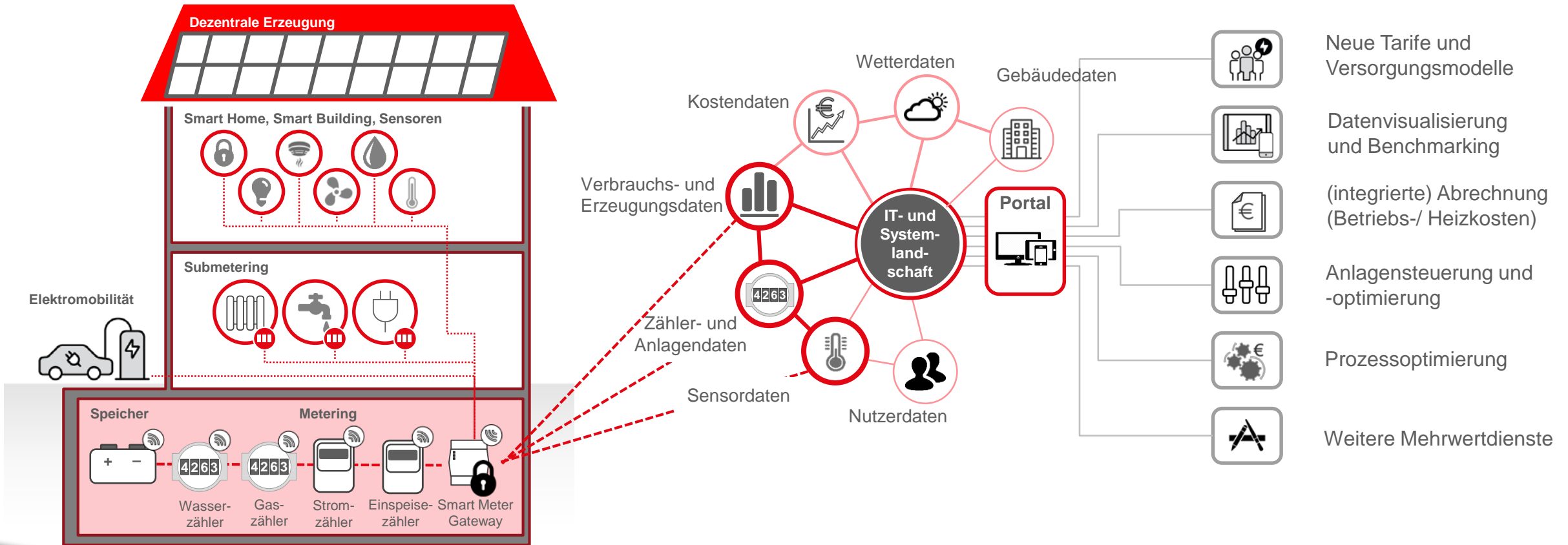
# Messstellenbetriebsgesetz.

## Zweck des Gesetzes (und neuer Zählertechnologie).

- dezentrales Stromversorgungssystem der Zukunft erfordert bidirektionale Informations- und Stromflüsse
- Verbraucher nehmen mehr und mehr aktiv an der Gestaltung teil
- veränderte Anforderungen an die Mess- und Kommunikationstechnologien
- **Ziel 1:**
  - Bereitstellung von Verbrauchsinformationen
  - Übermittlung von Netzzustandsdaten
  - Ermöglichung zuverlässiger Steuerungsmaßnahmen
  - Kommunikationsplattform
- **Ziel 2:**
  - Erreichung von mehr Energieeffizienz
  - variable Tarife; anforderungsgerechte Produkte

# Möglichkeiten des Meterings.

Was sind die Mehrwerte für Betreiber und Verwalter von Gebäudeinfrastruktur?



# Möglichkeiten des Meterings.

## Was sind die Mehrwerte für Betreiber und Verwalter von Gebäudeinfrastruktur?

- Tarifgestaltung:
  - individuelle Lastgänge ermöglichen individuelle Tarife
- Verbesserung der Abwicklung:
  - keine Ablesung an der Messeinrichtung mehr notwendig
  - verbesserte Datenqualität, weniger Fehler und Klärungsaufwand
  - Beschleunigung der Abrechnung
  - wenig Aufwand und Kosten für außerturnusmäßige Abrechnung
- Energiedatenmanagement:
  - Analysemöglichkeiten, Aufdecken von Optimierungspotential
  - Erleichterung Energieeffizienznachweis



# Marktanalyse.

## Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

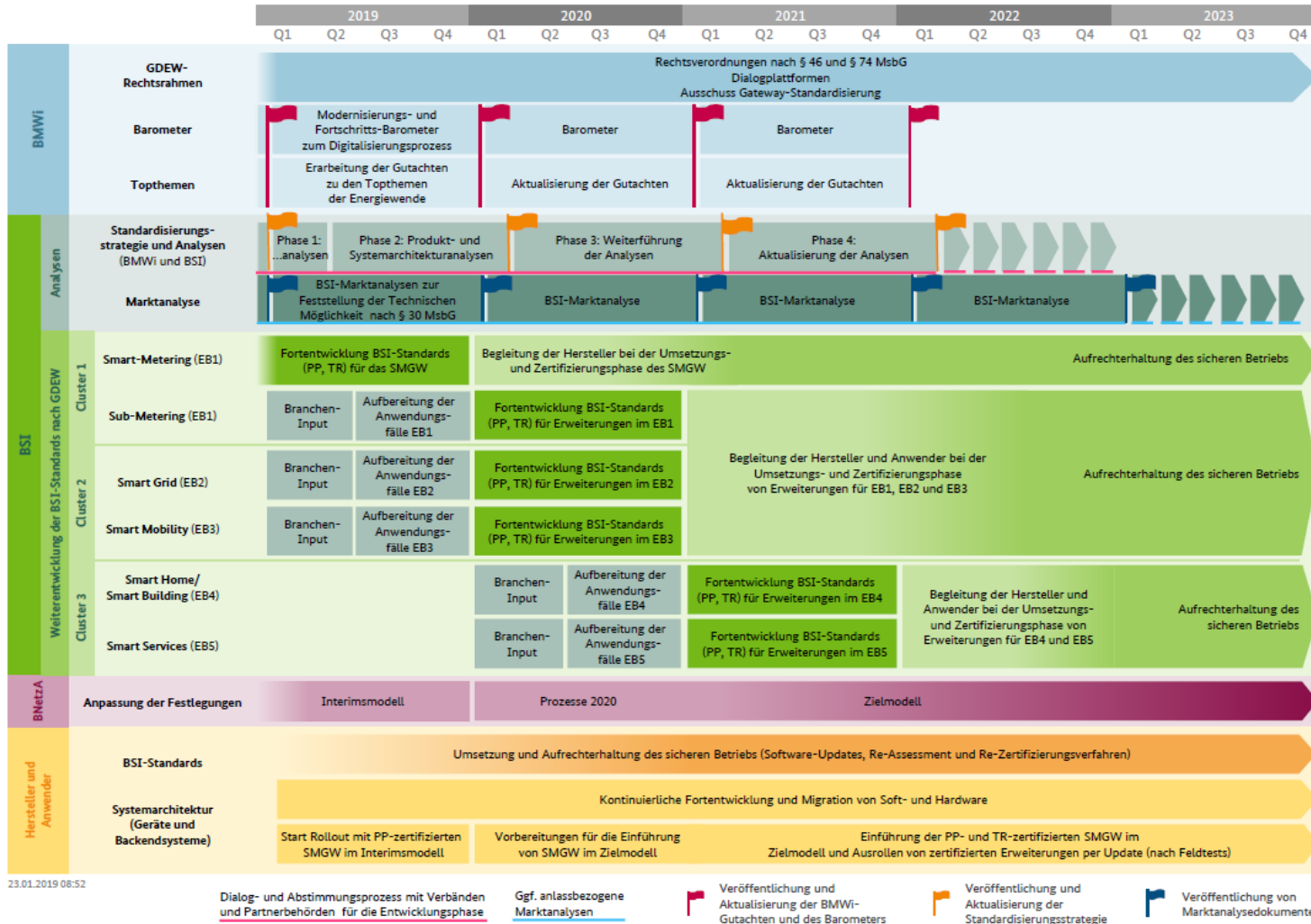
- Veröffentlicht am 31.01.2019
- noch keine Verfügbarkeit von iMS (3 voneinander unabhängige Hersteller)
- ein zertifiziertes SMGW Ende 2018
- notwendige Infrastruktur für Betrieb iMS mit SMGWA und PKI steht zur Verfügung
- Marktprozesse (Interimsmodell) umgesetzt
- Einsatzgebiete der SMGW 1. Generation:
  - Eintarif-/Mehrtarifmessung
  - Übermittlung Zählerstandsgänge
  - viele Funktionen noch nicht nutzbar (Einspeisedaten, Steuerung, Netzzustandsdaten)
  - Updates erforderlich

# Standardisierungsstrategie („Roadmap“).

## BMWi und BSI.

- veröffentlicht am 29.01.2019
- Arbeitsplan für die Weiterentwicklung der Smart Meter Gateways
- Überblick über Vorgaben für die Standardisierung
  - Sicherheitsstandards
  - technische Richtlinie, Schutzprofile
  - Zertifizierung
- Entwicklung der nächsten Schritte für die SMGW-Entwicklung
  - Ertüchtigung für Mehrwertdienste
  - Zeitplan für Vorgaben an Technik und Marktprozesse

# Zeitplan nach BMWi und BSI.



Quelle: BMWi und BSI, Standardisierungsstrategie/Roadmap

# Barometerstudie.

## BMWi-Projekt: DiEW – Barometer und Topthemen.

- Studie von E&Y, BET und WIK
- veröffentlicht am 30.01.2019
- analysiert die
  - regulatorischen Rahmenbedingungen und
  - energiewirtschaftlichen Fortschritte
- DiEW macht derzeit nur wenig Fortschritte (Umsetzungsstand insgesamt 22 von 100 Punkten).
  - langwierige Entscheidungsprozesse
  - Verzug bei Zertifizierung und Standardisierung
  - technische Hürden (TK-Infrastruktur)
  - zu wenig spartenübergreifende Zusammenarbeit
  - generell zu viel „Silodenken“

# Fazit.

- Rollout von iMS deutlich hinter dem gesetzlichen Zeitplan.
  - Verzug verkürzt die Ausstattungsfristen (innerhalb 8 Jahre ab 1.1.2017).
- Zertifizierung weiterer SMGW voraussichtlich Q3/Q4 2019
- Die zertifizierte SMGW-Technologie erfüllt aktuell nicht alle gesetzlichen Anforderungen.
  - Risiken eines Rollouts mit unzureichender Technik
  - Daraus folgen möglicherweise weitere Verzögerungen.
- Möglichkeiten des Smart Meterings können einstweilen noch nicht voll ausgeschöpft werden.